

# 4

## **Öffentliche Sozialleistungen**

**Asylbewerberleistungen**

Asylsuchende, Bürgerkriegsflüchtlinge und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer haben keinen Anspruch auf Sozialhilfe und erhalten deshalb bei Bedürftigkeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

**Grundsicherung für Arbeitssuchende („Hartz IV“)**

Grundsätzlich erwerbsfähige Bedürftige und die mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Personen (z. B. Kinder) erhalten die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“ zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes. Arbeitsfähige bedürftige Personen von 15 bis unter 65 Jahren haben Anspruch auf Arbeitslosengeld II, den im gleichen Haushalt wohnenden unter 65-jährigen Nichterwerbsfähigen steht Sozialgeld zu. Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird von der Bundesagentur für Arbeit erstellt.

**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Seit 2003 wird diese öffentliche Leistung bedürftigen Personen ab 65 Jahren und dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen ab 18 Jahren zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes gezahlt.

**Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt**

Sie beinhaltet insbesondere Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Da der Bedarf von grundsätzlich arbeitsfähigen Bedürftigen seit Anfang 2005 durch „Hartz IV“-Leistungen (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld) gedeckt wird, handelt es sich bei den Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt meist um Erwerbsunfähige auf Zeit, Vorruheständige mit geringer Rente und längerfristig Erkrankte.

**Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII (früher: Hilfen in besonderen Lebenslagen)**

Sozialhifelleistungen, mit denen Menschen geholfen werden soll, die in eine besondere schwierige Lebenssituation, etwa durch Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, geraten sind und sich nicht selbst daraus befreien können. Unterstützungsbezieher können dabei gleichzeitig laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und/oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

**Wohngeld**

Öffentliche Leistung, die auf Antrag zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Zuschuss zu den Wohnkosten gezahlt wird. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der berücksichtigungsfähigen Wohnkosten. Mieter erhalten Mietzuschuss, Wohnungseigentümer Lastenzuschuss. Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld („Hartz IV“) und Asylbewerberleistungen haben seit 2005 grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld.

**Kinder- und Jugendhilfestatistik****Tageseinrichtungen für Kinder**

Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden (z. B. Krippen, Kindergärten, Horte), die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 34 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden jährlich insbesondere Angaben über die betreuten Kinder (beispielsweise Alter, Betreuungszeit, Migrationshintergrund) und das eingesetzte Personal (Alter, Geschlecht, Beschäftigungsumfang, Arbeitsbereich, Berufsausbildung) erhoben.

**Kindertagespflege**

Betreuung von Kindern bei einer geeigneten Tagespflegeperson („Tagesmutter“) in deren Haushalt oder im Haushalt der Personensorgeberechtigten.

**Institutionelle Beratung**

Es werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen der Jugendhilfe abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung erfasst.

**Betreuung einzelner junger Menschen**

Sie umfasst im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe die ambulante Einzelbetreuung für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer eingesetzt ist oder die sich kraft richterlicher Weisung und auf Veranlassung des Jugendamtes an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

**Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses**

Sie umfassen Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

**Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Vorübergehende Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen beispielsweise in einer Einrichtung oder

bei einer geeigneten Person. Sie kommt in akuten krisenhaften Situationen zur Anwendung, etwa wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

**Sozialpädagogische Familienhilfe**

Maßnahme der Kinder- und Jugendhilfe, die alle Familien mit jungen Menschen einschließt, deren Betreuung sich über mindestens drei Monate erstreckt und bei denen mehrere Kontakte stattgefunden haben.

## 1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2010 und 2011

Merkmal		2010	2011
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt <sup>1</sup>		6 039	6 372
je 1 000 Einwohner		2	2
und zwar			
Männer		3 191	3 332
Frauen		2 848	3 040
Ausländer/-innen		487	469
im Alter von			
0 bis 17 Jahren		861	897
18 bis 64 Jahren		5 071	5 363
65 und mehr Jahren		107	122
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		4 039	4 472
Ausgaben für Sozialhilfe <sup>2, 3</sup>	1 000 Euro	966 048	998 534
je Einwohner	Euro	341	352
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen <sup>4</sup>	1 000 Euro	267 507	286 946
in Einrichtungen <sup>4</sup>	1 000 Euro	673 280	688 608
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	70 484	72 155
Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>5</sup>	1 000 Euro	697 037	719 309
Ausgaben für Asylbewerberleistungen <sup>2</sup>	1 000 Euro	27 210	28 703
je Einwohner	Euro	10	10

<sup>1</sup> außerhalb von Einrichtungen

<sup>2</sup> Bruttoausgaben

<sup>3</sup> ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

<sup>4</sup> Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen

## 2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2011 nach Alter

Alter von ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt <sup>1</sup>	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 17	1 145	897	89	6 918	29	6 869	18	10
18 - 39	4 451	1 925	176	9 306	142	8 802	136	152
40 - 64	7 511	3 428	278	13 550	389	10 514	1 753	891
65 und älter	3 318	122	54	11 085	378	1 061	7 642	1 929
<b>Insgesamt</b>	<b>16 425</b>	<b>6 372</b>	<b>597</b>	<b>40 859</b>	<b>938</b>	<b>27 246</b>	<b>9 549</b>	<b>2 982</b>

<sup>1</sup> Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

### 3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2011

Art der Ausgaben Einnahmen	Insgesamt <sup>1</sup>	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	in Einrichtungen <sup>1</sup>
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	72 155	37 084	35 071
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	184 091	133 189	50 902
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung <sup>2</sup>	22 979	.	.
Hilfen zur Gesundheit	1 062	597	464
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	588 687	84 107	504 580
Hilfe zur Pflege	119 025	25 052	93 973
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 535	6 917	3 618
Ausgaben zusammen <sup>2</sup>	998 534	286 946	688 608
Einnahmen zusammen	75 704	10 873	64 471
<b>reine Ausgaben insgesamt</b>	<b>922 830</b>	<b>276 073</b>	<b>624 137</b>

<sup>1</sup> ohne Erstattungen an die Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

<sup>2</sup> Ausgaben der Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden

### 4 Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2011<sup>a</sup>

KREISFREIE STADT Kreis	laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) <sup>1</sup>		Regel- leistungen nach AsylbLG <sup>2</sup>	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung <sup>1</sup>		Grund- sicherung für Arbeits- suchende (SGB II) <sup>3</sup>	Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel des SGB XII <sup>2,4</sup>		Wohngeld <sup>1</sup>	
	insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen		insgesamt	außerhalb von Einrich- tungen	Haushalte <sup>5</sup>	Personen <sup>5</sup>
FLENSBURG	548	219	152	1 767	1 556	10 959	2 152	684	1 742	3 688
KIEL	1 140	595	403	4 483	3 792	32 345	5 019	2 249	4 076	8 033
LÜBECK	1 494	689	272	4 261	3 648	28 322	5 550	2 006	3 595	6 904
NEUMÜNSTER	716	480	388	1 382	1 162	10 531	1 873	815	1 314	3 339
Dithmarschen	576	154	216	1 361	1 018	11 898	1 672	360	1 748	3 968
Herzogtum Lauenburg	946	484	330	1 671	1 312	13 268	2 177	752	1 787	4 360
Nordfriesland	586	147	99	1 443	1 140	9 887	952	510	1 769	4 391
Ostholstein	1 369	296	249	2 297	1 473	13 797	2 604	815	2 572	5 504
Pinneberg	1 089	632	525	2 529	2 148	18 714	3 824	1 425	2 526	5 976
Plön	843	267	159	1 310	865	7 440	1 506	402	1 320	3 174
Rendsburg-Eckernförde	2 384	1 004	418	2 775	2 051	15 474	3 408	1 132	2 838	7 166
Schleswig-Flensburg	1 433	240	345	2 470	1 491	13 802	2 757	768	1 653	4 198
Segeberg	1 453	550	409	2 382	1 740	14 577	2 791	988	2 395	5 891
Steinburg	749	349	220	1 283	963	9 101	1 724	484	1 783	4 013
Stormarn	702	261	287	1 461	1 116	9 962	2 850	1 135	1 863	4 386
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>16 028</b>	<b>6 367</b>	<b>4 472</b>	<b>32 875</b>	<b>25 475</b>	<b>220 077</b>	<b>40 859</b>	<b>14 525</b>	<b>32 981</b>	<b>74 991</b>

<sup>1</sup> am Wohnort; Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern

<sup>2</sup> am Sitz des Trägers

<sup>3</sup> Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“), Dezember-Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; Quelle: Bundesagentur für Arbeit

<sup>4</sup> früher: Hilfe in besonderen Lebenslagen; z. B. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege

<sup>5</sup> ohne wohngeldberechtigte Teilhaushalte („Mischhaushalte“)

<sup>a</sup> am Jahresende

Anmerkung: Zwischen den Hilfearten laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII können Schnittmengen bestehen, da eine Person mehrere Hilfearten gleichzeitig erhalten kann.

### 5 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2007 - 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Leistungsempfängerinnen und -empfänger	Dezember 2007	Dezember 2008	Dezember 2009	Dezember 2010	Dezember 2011
<b>Insgesamt</b>	<b>247 372</b>	<b>234 519</b>	<b>234 226</b>	<b>226 084</b>	<b>220 077</b>
je 1 000 der Bevölkerung im Alter bis 64 Jahren und zwar	110	r 105	105	102	99
Ausländerinnen und Ausländer	33 568	32 070	31 544	30 348	29 428
bis 14 Jahre	69 785	65 574	63 759	61 324	59 768
15 bis 64 Jahre	177 587	168 945	170 467	164 760	160 309
erwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	174 664	165 918	167 391	161 533	157 065
Frauen	88 793	84 941	84 252	81 241	79 558
15 bis 24 Jahre	35 632	33 908	33 956	31 728	30 244
25 bis 49 Jahre	101 968	94 852	95 317	91 028	87 438
50 bis 64 Jahre	37 064	37 158	38 118	38 777	39 383
Ausländerinnen und Ausländer	25 247	24 331	24 389	23 735	23 228
nichterwerbsfähige Hilfebedürftige und zwar	72 708	68 601	66 835	64 551	63 012
bis 14 Jahre	69 785	65 574	63 749	61 324	59 768
15 bis 64 Jahre	2 923	3 027	3 086	3 227	3 244
Ausländerinnen und Ausländer	8 321	7 739	7 155	6 613	6 200

<sup>1</sup> Arbeitslosengeld II und Sozialgeld („Hartz IV“)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### 6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein am Jahresende 2011 nach Alter und ausgewählten Merkmalen

Alter der Leistungsempfänger von ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen <sup>1</sup>	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 Asylbewerberleistungsgesetz) <sup>2</sup>	Empfänger von Grundleistungen <sup>3</sup>
0 - 6	581	98	117	464
7 - 17	924	139	478	446
18 - 24	670	153	141	529
25 - 59	2 113	432	739	1 374
60 und älter	184	21	113	71
<b>Insgesamt</b>	<b>4 472</b>	<b>843</b>	<b>1 588</b>	<b>2 884</b>

<sup>1</sup> Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

<sup>2</sup> Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

<sup>3</sup> Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

## 7 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein<sup>1</sup> 2010 und 2011 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
<b>am Jahresende 2010</b>							
18 - 24	1 779	1 073	706	1 739	40	1 264	515
25 - 59	12 045	6 903	5 142	11 645	400	7 974	4 071
60 - 64	2 070	1 034	1 036	1 920	150	1 442	628
65 - 74	9 900	3 994	5 906	8 530	1 370	8 839	1 061
75 und älter	5 631	1 442	4 189	4 851	780	4 178	1 453
<b>Insgesamt</b>	<b>31 425</b>	<b>14 446</b>	<b>16 979</b>	<b>28 685</b>	<b>2 740</b>	<b>23 697</b>	<b>7 728</b>
<b>am Jahresende 2011</b>							
18 - 24	1 782	1 045	737	1 739	43	1 285	497
25 - 59	12 552	7 180	5 372	12 110	442	8 550	4 002
60 - 64	2 316	1 055	1 161	2 173	143	1 683	633
65 - 74	10 425	4 307	6 118	9 058	1 367	9 379	1 046
75 und älter	6 102	1 621	4 481	5 272	830	4 600	1 502
<b>Insgesamt</b>	<b>33 177</b>	<b>15 308</b>	<b>17 869</b>	<b>30 352</b>	<b>2 825</b>	<b>25 497</b>	<b>7 680</b>

<sup>1</sup> Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

## 8 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2006 - 2011

Jahr	Empfängerhaushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Mietzuschuss	Lastenzuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661
2007	26 722	12 947	3 740	2 566	4 126	3 343	22 544	4 178
2008	23 928	11 631	3 292	2 238	3 689	3 078	20 291	3 637
2009 <sup>a</sup>	30 215	15 092	4 307	2 899	4 417	3 500	26 194	4 021
2010	35 370	17 938	5 161	3 387	4 972	3 912	31 123	4 247
2011	32 981	16 787	4 659	3 039	4 621	3 875	29 150	3 831

<sup>1</sup> am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt; ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

<sup>a</sup> Der Anstieg zwischen 2008 und 2009 ist durch Änderungen im Wohngeldrecht bedingt.

## 9 Elterngeld in Schleswig-Holstein 2010 – Gemeldete beendete Leistungsbezüge

beendete Leistungsbezüge Höhe des Elterngeldanspruchs Bezugsdauer	Bezieher/-innen von Elterngeld		
	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
gemeldete beendete Leistungsbezüge	26 145	4 849	21 296
Höhe des Elterngeldanspruchs von ... bis ... Euro			
unter 300	6 484	653	5 831
300 - 499	4 902	319	4 583
500 - 999	7 964	1 110	6 854
1 000 - 1 499	4 278	1 438	2 840
1 500 - 1 799	1 172	549	623
1 800 und mehr	1 345	780	565
Grundlage der Berechnung <sup>1</sup> darunter			
Ersatz von Erwerbseinkommen	11 426	3 779	7 647
Geringverdienstzuschlag	6 668	463	6 205
Mindestbetrag	9 750	846	8 904
Bezugsdauer des Elterngeldes			
bis zu 2 Monate	3 711	3 567	144
3 bis 9 Monate	1 407	663	744
10 bis 12 Monate	20 616	618	19 998
13 bis 14 Monate	411	1	410

<sup>1</sup> Mehrfachnennungen sind möglich

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein am 01.03.2011 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege <sup>2</sup>	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden					
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7		mehr als 7 <sup>a</sup>			
	zu- sammen	morgens/ vormittags			zu- sammen	über- wiegend morgens/ vormittags		mehr als 7 <sup>a</sup>		
<b>Kinder insgesamt</b>	<b>103 046</b>	<b>28,3</b>	<b>96 440</b>	<b>6 606</b>	<b>49 266</b>	<b>40 231</b>	<b>31 163</b>	<b>25 029</b>	<b>22 617</b>	<b>56 658</b>
Alter von ... Jahren										
unter 1	597	2,6	310	287	184	155	182	155	231	468
1	5 154	22,9	3 086	2 068	1 462	1 309	1 718	1 526	1 974	4 067
2	9 177	39,1	6 801	2 376	3 362	2 939	2 780	2 481	3 035	6 273
zusammen	14 928	21,8	10 197	4 731	5 008	4 403	4 680	4 162	5 240	10 808
3	19 530	81,5	18 737	793	9 305	8 391	5 775	5 075	4 450	9 836
4	22 371	94,2	22 118	253	10 888	9 977	6 613	5 812	4 870	10 660
5	23 052	95,7	22 876	176	11 253	10 556	6 854	6 067	4 945	10 734
zusammen	64 953	90,5	63 731	1 222	31 446	28 924	19 242	16 954	14 264	31 230
6	15 410	60,8	15 250	160	7 729	6 697	4 664	3 850	3 017	7 597
7	2 592	10,1	2 460	132	1 668	149	867	59	57	2 287
8 – 10	4 677	5,7	4 406	271	3 114	52	1 534	4	29	4 300
zusammen	22 679	17,0	22 116	563	12 511	6 898	7 065	3 913	3 103	14 184
11 – 13	486	0,5	396	90	301	6	176	–	9	436
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	17 873		17 250	623	8 054	5 998	4 736	3 692	5 083	10 723
	10 255		9 969	286	4 714	3 488	2 583	2 023	2 958	6 033

<sup>1</sup> Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

<sup>a</sup> einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne Mittagsbetreuung



## 11 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein am 01.03.2011 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von ... Jahren							mindestens ein Elternteil stammt aus dem Aus- land	Familien- sprache nicht deutsch
		in Tages- einrich- tungen	von Tages- pflege- personen	0 - 2		3 - 5		6 - 10		11 - 13		
				Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl		
FLENSBURG	3 511	3 310	201	571	25,3	1 989	91,8	897	24,9	54	936	523
KIEL	9 398	8 785	613	1 708	27,4	5 380	93,7	2 281	25,0	29	2 887	2 099
LÜBECK	7 217	6 498	719	1 242	23,5	4 455	84,3	1 490	17,1	30	1 850	1 119
NEUMÜNSTER	3 074	2 821	253	446	21,6	1 818	88,8	773	21,3	37	865	539
Dithmarschen	3 787	3 612	175	360	11,5	2 698	81,6	724	11,1	5	457	264
Herzogtum Lauenburg	7 289	6 776	513	1 142	25,1	4 557	90,1	1 574	16,5	16	987	479
Nordfriesland	5 575	5 393	182	581	15,9	3 729	91,3	1 223	15,0	42	695	381
Ostholstein	6 216	5 750	466	893	21,8	4 087	92,3	1 207	13,8	29	686	296
Pinneberg	11 392	10 504	888	1 599	20,9	7 225	89,5	2 530	17,3	38	2 639	1 475
Plön	4 370	4 022	348	658	23,3	2 840	91,5	865	14,3	7	408	203
Rendsburg-Eckernförde	9 455	8 945	510	1 240	19,1	6 401	91,4	1 793	13,1	21	1 032	574
Schleswig-Flensburg	6 998	6 853	145	1 048	21,7	4 596	90,6	1 330	13,5	24	654	333
Segeberg	10 795	10 067	728	1 523	23,2	6 589	93,2	2 607	20,2	76	1 560	759
Steinburg	4 151	4 042	109	449	14,6	2 835	88,9	848	13,1	19	650	405
Stormarn	9 818	9 062	756	1 468	24,8	5 754	93,6	2 537	22,1	59	1 567	806
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>103 046</b>	<b>96 440</b>	<b>6 606</b>	<b>14 928</b>	<b>21,8</b>	<b>64 953</b>	<b>90,5</b>	<b>22 679</b>	<b>17,0</b>	<b>486</b>	<b>17 873</b>	<b>10 255</b>

<sup>1</sup> Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

## 12 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 01.03.2011 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tages- einrich- tungen	Betreute Kinder	Tätige Personen							Vollzeit- tätige (38,5 und mehr Wochen- stunden)
			zu- sam- men	erster Arbeitsbereich					hauswirt- schaft- lich/tech- nisches Personal	
				Gruppen- leitung	Zweit- bzw. Ergän- zung- skraft	gruppen- über- greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII	Leitung, Verwal- tung		
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ...Jahren										
0 - 2	15	211	67	23	30	4	-	10	-	19
2 - 7 (ohne Schulkinder)	756	30 856	4 302	1 839	1 634	346	103	380	-	715
5 - 13 (nur Schulkinder)	38	1 398	215	75	73	40	5	22	-	31
mit Kindern aller Altersgruppen davon	872	63 975	9 548	4 140	3 611	792	197	808	-	2 505
mit alterseinheitlichen Gruppen	275	21 887	3 198	1 440	1 200	231	62	265	-	775
mit altersgemischten Gruppen	121	4 612	766	231	263	183	6	83	-	183
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	476	37 476	5 584	2 469	2 148	378	129	460	-	1 547
<b>Insgesamt</b>	<b>1 681</b>	<b>96 440</b>	<b>14 132</b>	<b>6 077</b>	<b>5 348</b>	<b>1 182</b>	<b>305</b>	<b>1 220</b>	<b>500</b>	<b>3 270</b>
und zwar										
Integrative Tageseinrichtungen	755	53 279	7 964	3 469	2 970	577	283	665	-	2 013
Einrichtungen für behinderte Kinder	9	176	77	25	29	2	9	12	-	23
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	15	701	150	49	67	14	1	19	-	62
Kindergartenähnliche Einrichtungen	308	12 595	1 940	868	705	149	31	187	-	370
Einrichtungen von Elterninitiativen	203	7 368	1 153	461	476	91	25	100	-	187

## 13 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1993 - 2011

Jahr	Institutionelle Beratung <sup>1</sup>	Betreuung einzelner junger Menschen <sup>1</sup>	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen <sup>2</sup>	Vorläufige Schutzmaßnahmen <sup>1</sup>	Sozialpädagogische Familienhilfe <sup>3</sup>
			Zugänge <sup>2</sup>	Abgänge <sup>2</sup>			
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574
2007	13 789 <sup>a</sup>	366 <sup>a</sup>	2 019 <sup>a</sup>	1 896 <sup>a</sup>	132	1 231	736 <sup>a</sup>
2008	15 347	455	2 313	2 121	164	1 408	995
2009	15 404	594	2 288	2 066	137	1 898	1 389
2010	15 610	694	2 311	2 173	125	1 880	1 418
2011	...	...	...	...	117	1 952	...

<sup>1</sup> beendete Hilfen im Jahr<sup>2</sup> im Jahr<sup>3</sup> Anzahl der Familien, für die die Hilfe im Jahr beendet wurde<sup>a</sup> Wegen Änderungen im Erhebungskonzept ab 2007 sind Vergleiche mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

## 14 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2010

KREISFREIE STADT Kreis	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt (brutto)	darunter für		Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Nettoausgaben (reine Ausgaben)			
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		insgesamt	darunter für		
						Kindertageseinrichtungen		Einrichtungen der Jugendarbeit
						öffentlicher	freier	
1 000 Euro								
FLensburg	45 203	17 496	26 833	4 477	40 726	5 326	12 446	3 211
KIEL	79 445	11 358	67 482	13 035	66 410	22 627	32 135	5 831
LÜBECK	70 318	38 881	31 438	15 103	55 215	.	20 020	27
NEUMÜNSTER	29 055	17 419	11 636	2 268	26 786	3 806	4 628	1 334
Dithmarschen	27 794	14 309	13 484	1 879	25 915	3 219	7 529	929
Herzogtum Lauenburg	49 695	20 281	29 415	4 145	45 550	5 665	16 834	2 377
Nordfriesland	39 003	21 658	17 344	4 368	34 635	5 933	7 456	1 437
Ostholstein	39 834	17 561	22 200	3 573	36 261	3 984	13 037	2 099
Pinneberg	94 347	38 776	55 427	6 431	87 916	3 577	41 806	4 665
Plön	25 055	14 060	10 895	2 495	22 561	3 630	4 378	1 051
Rendsburg-Eckernförde	62 375	26 766	35 609	8 924	53 450	14 618	11 913	1 705
Schleswig-Flensburg	48 485	21 660	26 771	3 862	44 623	5 334	17 188	1 569
Segeberg	77 374	28 389	48 708	13 481	63 893	15 854	19 007	5 457
Steinburg	22 633	11 435	11 198	2 276	20 358	1 749	6 569	742
Stormarn	59 498	25 240	34 258	6 925	52 573	8 827	14 726	3 067
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>770 115</b>	<b>325 289</b>	<b>442 698</b>	<b>93 241</b>	<b>676 874</b>	<b>103 324</b>	<b>229 671</b>	<b>35 500</b>

## 15 Erzieherische Hilfen der Jugendhilfe<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2010 nach Hilfearten und ausgewählten Merkmalen (ohne familienorientierte Hilfen/Beratungen)

Hilfeart (§ des SGB VIII)	Hilfeempfänger										Durchschnittliche Dauer der Hilfe in Monaten
	insgesamt	und zwar									
		Geschlecht		im Alter von ... Jahren				junge Menschen mit			
		männlich	weiblich	unter 6	6 - 11	12 - 17	18 und älter	ausländischer Herkunft <sup>2</sup>	Familien-sprache nicht deutsch	Bezug von Transferleistungen <sup>3</sup>	
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>											
<b>Hilfen insgesamt</b>	<b>14 363</b>	<b>8 081</b>	<b>6 282</b>	<b>2 179</b>	<b>5 044</b>	<b>5 910</b>	<b>1 230</b>	<b>1 904</b>	<b>906</b>	<b>6 786</b>	<b>21</b>
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	587	327	260	85	294	190	18	163	125	416	18
Erziehungsberatung (§ 28)	5 978	3 086	2 892	1 253	2 098	2 148	479	688	208	1 280	7
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	181	121	60	–	98	76	7	21	11	106	15
Einzelbetreuung (§ 30)	609	353	256	13	79	391	126	96	48	346	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	564	393	171	31	388	145	–	72	53	399	16
Vollzeitpflege <sup>4</sup> (§ 33)	3 106	1 604	1 502	687	1 144	1 134	141	435	161	2 587	55
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 836	1 074	762	37	343	1 243	213	274	193	1 159	23
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	66	40	26	–	3	34	29	13	7	34	8
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	1 436	1 083	353	73	597	549	217	142	100	459	20
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>											
<b>Hilfen insgesamt</b>	<b>19 651</b>	<b>10 480</b>	<b>9 171</b>	<b>3 413</b>	<b>6 232</b>	<b>7 566</b>	<b>2 440</b>	<b>2 472</b>	<b>963</b>	<b>5 709</b>	<b>8</b>
davon											
Hilfe zur Erziehung (§ 27)	300	183	117	33	109	116	42	79	46	176	15
Erziehungsberatung (§ 28)	15 610	8 066	7 544	3 115	5 364	5 702	1 429	1 852	603	3 429	5
Soziale Gruppenarbeit (§ 29)	151	109	42	–	53	72	26	29	12	83	13
Einzelbetreuung (§ 30)	694	419	275	8	53	407	226	115	70	373	10
Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)	319	232	87	39	184	96	–	44	35	214	18
Vollzeitpflege <sup>4</sup> (§ 33)	713	381	332	174	165	224	150	91	47	555	44
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)	1 050	553	497	31	70	631	318	172	88	597	18
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35)	91	48	43	–	1	45	45	22	9	47	11
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a)	723	489	234	13	233	273	204	68	53	235	18

<sup>1</sup> einschließlich Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige

<sup>2</sup> mindestens ein Elternteil aus dem Ausland

<sup>3</sup> Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

<sup>4</sup> in einer anderen Familie

### 16 Personal der Einrichtungen der Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) in Schleswig-Holstein am 31.12.2010 nach Art der Einrichtung sowie Geschlecht und Beschäftigungsumfang

Art der Einrichtung/Behörde	Einrichtungen	Personal (tätige Personen)							hauswirtschaftliches und technisches Personal
		insgesamt	pädagogisches und Verwaltungspersonal					nebenberuflich Tätige	
			insgesamt	Männer	Frauen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte <sup>1</sup>		
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	94	1 369	1 119	442	677	684	280	155	250
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände	20	231	189	64	125	150	36	3	42
Ausgelagerte Gruppen mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	100	878	783	315	468	423	243	117	95
Ausgelagerte Gruppen mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftsform	80	193	174	71	103	100	50	24	19
Betreute Wohnform mit und ohne Anbindung an das Stammhaus	106	339	311	124	187	100	139	72	28
Erziehungsstelle gemäß § 34 SGB VIII	113	291	264	90	174	142	84	38	27
Tagesgruppe gemäß § 32 SGB VIII	59	326	281	106	175	117	132	32	45
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für vorläufige Schutzmaßnahmen gemäß § 42 SGB VIII	7	62	51	18	33	31	17	3	11
Kleinseinrichtung der stationären Erziehungshilfe	118	592	468	187	281	280	102	86	124
Einrichtung für integrierte Hilfen (z. B. Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren)	4	28	26	10	16	6	18	2	2
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	15	149	130	14	116	60	42	28	19
Einrichtung über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	22	305	261	74	187	113	119	29	44
Jugendmigrationsdienst	3	15	8	3	5	5	2	1	7
Einrichtungen der schulischen und berufsbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß § 13 ABT. 1 und 2 SGB VIII	7	66	66	24	42	33	25	8	–
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung für junge Menschen	3	97	58	11	47	16	36	6	39
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	31	166	46	17	29	33	11	2	120
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	11	51	28	6	22	8	13	7	23
Jugendzentrum, -freizeithaus, Haus der offenen Tür	227	782	691	302	389	261	342	88	91
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal	46	28	24	10	14	–	4	20	4
Einrichtungen oder Initiativen der mobilen Jugendarbeit	25	193	189	59	130	47	112	30	4
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einrichtung für junge Menschen	5	69	66	31	35	4	16	46	3
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte	21	61	33	10	23	13	15	5	28
Familienferienstätte	6	16	10	4	6	5	5	–	6
Pädagogisch betreuter Spielplatz/Spielhaus/Abenteuerspielplatz	9	30	29	12	17	17	10	2	1
Jugendzeltplatz	7	4	3	2	1	1	1	1	1
Erziehungs- und Familienberatungsstätte	51	322	308	79	229	76	187	45	14
Ehe- und Lebensberatungsstelle	14	73	71	14	57	1	46	24	2
Jugendberatungsstelle gemäß § 11 SGB VIII	8	20	20	7	13	5	13	2	–
Drogen- und Suchtberatungsstelle	13	75	71	28	43	11	50	10	4
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung	15	167	154	10	144	8	41	105	13
Jugendämter, -behörden <sup>2</sup>	56	938	931	301	630	540	344	47	7
Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe	76	506	476	119	357	210	230	36	30
Arbeitsgemeinschaften und sonstige Zusammenschlüsse von Trägern der Jugendhilfe	3	6	5	4	1	2	3	–	1
Sonstige Einrichtungen neu	15	105	88	19	69	25	35	28	17
<b>Insgesamt</b>	<b>1 390</b>	<b>8 553</b>	<b>7 432</b>	<b>2 587</b>	<b>4 845</b>	<b>3 527</b>	<b>2 803</b>	<b>1 102</b>	<b>1 121</b>

<sup>1</sup> unter 38,5 Wochenstunden

<sup>2</sup> Jugendämter und -dienststellen, Landesjugendamt, oberste Landesjugendbehörde

## 17 Ausgewählte erzieherische Hilfen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2010 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Hilfe zur Erziehung – nicht familien- orientiert	Erzie- hungs- beratung	Soziale Gruppen- arbeit	Einzel- betreu- ung	Erzie- hung in einer Tages- gruppe	Voll- zeit- pflege	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohn- form	Intensive sozial- pädago- gische Einzel- betreu- ung	Einglie- derungs- hilfe für seelisch behin- derte junge Menschen	Hilfe zur Erziehung – familien- orientiert <sup>1</sup>	Sozial- pädago- gische Fami- lienhilfe <sup>1</sup>
	§ 27	§ 28	§ 29	§ 30	§ 32	§ 33	§ 34	§ 35	§ 35a	§ 27	§ 31
des Sozialgesetzbuches, Achtes Buch, Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)											
<b>am Jahresende andauernde Hilfen/Beratungen</b>											
FLENSBURG	–	391	·	23	24	91	153	–	·	·	134
KIEL	4	767	·	45	63	203	176	3	105	·	154
LÜBECK	19	365	15	72	50	303	203	13	62	·	181
NEUMÜNSTER	198	161	·	57	45	132	102	·	43	57	172
Dithmarschen	–	263	–	20	22	303	104	–	18	65	95
Herzogtum Lauenburg	·	432	20	62	33	219	119	·	130	12	187
Nordfriesland	5	420	17	7	66	228	84	–	40	42	94
Ostholstein	–	259	26	12	3	241	108	·	84	–	79
Pinneberg	199	415	21	66	44	243	149	·	262	5	251
Plön	·	285	–	5	22	134	67	·	120	72	34
Rendsburg-Eckernförde	19	321	–	54	135	307	163	26	194	21	323
Schleswig-Flensburg	82	219	52	55	37	323	159	·	111	14	88
Segeberg	·	529	·	38	20	59	55	12	41	27	107
Steinburg	–	492	19	32	–	165	100	–	150	11	159
Stormarn	57	659	5	61	·	155	94	5	76	46	51
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>587</b>	<b>5 978</b>	<b>181</b>	<b>609</b>	<b>564</b>	<b>3 106</b>	<b>1 836</b>	<b>66</b>	<b>1 436</b>	<b>377</b>	<b>2 109</b>
<b>beendete Hilfen/Beratungen im Jahr</b>											
FLENSBURG	·	418	17	23	9	79	83	–	–	·	60
KIEL	·	1 759	·	74	30	66	92	5	37	·	202
LÜBECK	·	1 063	·	59	28	38	95	6	9	·	107
NEUMÜNSTER	73	563	–	46	24	32	39	·	8	17	64
Dithmarschen	·	871	–	42	39	120	96	–	28	34	106
Herzogtum Lauenburg	4	1 276	10	56	19	37	59	·	64	32	81
Nordfriesland	5	1 060	14	6	12	23	41	–	8	29	60
Ostholstein	–	782	14	13	·	38	30	·	33	–	33
Pinneberg	117	1 552	13	63	27	50	89	–	143	17	132
Plön	3	707	–	16	10	35	38	–	68	56	20
Rendsburg-Eckernförde	24	807	–	105	74	65	138	27	129	30	258
Schleswig-Flensburg	19	946	27	44	20	33	82	·	56	6	31
Segeberg	12	1 660	6	60	20	27	68	31	42	51	100
Steinburg	–	768	13	29	–	36	54	3	55	12	128
Stormarn	37	1 378	30	58	·	34	46	14	43	26	36
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>300</b>	<b>15 610</b>	<b>151</b>	<b>694</b>	<b>319</b>	<b>713</b>	<b>1 050</b>	<b>91</b>	<b>723</b>	<b>316</b>	<b>1 418</b>

<sup>1</sup> Anzahl der unterstützten Familien

## 18 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2010 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	vorläufige Schutz- maßnahmen <sup>1</sup>	Adop- tionen <sup>2</sup>	Kinder und Jugendliche am Jahresende				vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			Sorge- erklä- rungen
			gesetz- liche Amts- vor- mund- schaft	bestellte Amts- pfleg- schaft	bestellte Amts- vor- mund- schaft	mit Bei- stand- schaften	Anrufungen des Gerichtes <sup>3</sup>	gerichtliche Maß- nahmen <sup>3</sup>	Übertragung des Personen- sorgerechts auf das Jugendamt <sup>4</sup>	
FLENSBURG	202	5	7	64	49	2 073	61	34	32	182
KIEL	332	13	36	22	50	1 736	120	67	54	724
LÜBECK	22	11	24	110	83	1 723	51	29	24	350
NEUMÜNSTER	267	4	18	81	85	520	19	7	5	227
Dithmarschen	34	10	20	13	15	1 601	33	44	36	204
Herzogtum Lauenburg	123	15	15	78	74	1 446	29	13	11	166
Nordfriesland	73	8	18	61	79	1 516	23	18	15	193
Ostholstein	213	9	10	79	185	1 209	44	37	31	281
Pinneberg	138	11	20	17	85	1 445	81	43	41	880
Plön	59	3	4	53	46	546	15	6	5	120
Rendsburg-Eckernförde	136	11	84	211	89	1 453	31	23	17	322
Schleswig-Flensburg	116	10	5	184	198	1 500	13	13	13	211
Segeberg	117	5	6	84	54	949	42	44	39	399
Steinburg	17	7	27	57	57	1 575	–	5	5	257
Stormarn	31	3	7	60	68	998	59	18	15	105
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 880</b>	<b>125</b>	<b>301</b>	<b>1 174</b>	<b>1 217</b>	<b>20 290</b>	<b>621</b>	<b>401</b>	<b>343</b>	<b>4 621</b>

<sup>1</sup> beendete Hilfen im Jahr

<sup>2</sup> adoptierte Kinder/Jugendliche im Jahr

<sup>3</sup> zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge

<sup>4</sup> ganz oder teilweise Übertragung

